Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 23. September 2014

Niederschrift
über die 1. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 08.09.2014
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:10 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Levente Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Dieter Blechschmidt	
Herr Ralf Bräunel	
Herr Klaus Jäger	
Herr Rico Kusche	ab TOP 6.1.
Herr Ingo Eckardt	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Bernd Stubenrauch	
Frau Gabriele Weiß	
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	Herr Ruppin ist noch nicht vereidigt, ist lediglich als Gast anwesend
Beratendes Mitglied	
Herr Ludwig Bergmann	
Frau Dr. Ilona Gogsch	
Herr Matthias Gräf	
Herr Rüdiger Müller	
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Frank Thiele	
Herr Günter Wetzel	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Dieter Rappenhöner	entschuldigt
Frau Ilka Reißner	entschuldigt
Beratendes Mitglied	

Herr Silvio Lux	unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Schicker	FBLin Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Herr Fröbisch	FG Tiefbau	zu TOP 4.
Herr Brosig	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 6.2.
Frau Ziegler	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 5.
Herr Forster	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 6.3.
Frau Schramm	FGLin Straßenverkehrsbehörde	zu allen TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Beyer, Freie Presse	TOP 1. – 7.
Herr Piontkowski, Vogtland-Anzeiger	TOP 1. – 7.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 51. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 19.05.2014 sowie der 52. Sitzung am 16.06./23.06.2014
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Einwohnerfragestunde
3. Antrag der CDU-Fraktion - Errichtung eines altersübergreifenden Spielplatztreffs für Kinder und Jugendliche, Reg.-Nr. 283-14, Stellungnahme der Verwaltung
4. Information
4.1. Vorstellung Verkehrsmanagementsystem
013/2014
5. Beschlussfassung
5.1. Bebauungsplan Nr. 008 "Golfplatz Steinsdorf" - Billigungs- und Auslegungsbeschluss
897/2014
6. Vorberatung
6.1. Benennung einer Haltestelle ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße
006/2014
6.2. Weitere Vorgehensweise zur probeweisen Änderung der Verkehrsorganisation in der Altstadt und Absenkung der Poller am Altmarkt
002/2014
6.3. Vorstellung Grobkonzept zum Integrierten Handlungskonzept für das Städtebaufördergebiet Elsteraue und der für das Jahr 2014 geplanten Projektschritte
012/2014
7. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 1. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i.V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 1. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird bestätigt.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift werden die Stadträte Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., und Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 51. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 19.05.2014 sowie der 52. Sitzung am 16.06./23.06.2014

Herr Bürgermeister Sárközy bringt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschriften über den öffentlichen Teil der 51. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 19.05.2014 sowie der 52. Sitzung am 16.06. und 23.06.2014 zur Abstimmung.
Die Protokolle werden einstimmig bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Auf Wunsch von Herrn Matthias Gräf, neuer sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, stellen sich die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses in ihrer Funktion der neuen Wahlperiode vor.

Offene Anfragen liegen nicht vor.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Neef übergibt seine Anliegen schriftlich an Herrn Bürgermeister Sárközy.
Eine zeitnahe Beantwortung wird ihm zugesichert.

3. Antrag der CDU-Fraktion - Errichtung eines altersübergreifenden Spielplatztreffs für Kinder und Jugendliche, Reg.-Nr. 283-14, Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag.
Eine Stellungnahme der Verwaltung liegt vor. Darin wird auf den öffentlichen Spielplatz „Karl-May-Land“ am Kinder- und Jugendhaus „eSeF“, Seminarstraße, hingewiesen.
Dies erscheint der CDU-Fraktion nicht ausreichend.

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, heute über diesen Antrag nicht abzustimmen.
Der nächste Stadtbau- und Umweltausschuss am 06.10.2014 wird in das Kinder- und Jugendhaus „eSeF“ verlegt, um den Ausschussmitgliedern bei einer Begehung vor Ort einen Eindruck über die dortigen Angebote zu vermitteln.

In Vorbereitung des Projektes ‚Bürgerhaushalt‘ steht nach mehreren Beratungen der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Fraktionen das Thema „Spielplätze“ im Mittelpunkt.
Es ist vorgesehen, zunächst Fragebögen an die Eltern und Kinder zu versenden, um Meinungen einzuholen, wie das Spielplatzangebot mittel- bis langfristig weiterentwickelt werden soll.
Nach Feststellung des Ergebnisses der Befragung sollte der Antrag der CDU-Fraktion wieder

auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Herr Stadtrat Bräunel erklärt sich im Namen seiner Fraktion mit dieser Lösung einverstanden.

4. Information

4.1. Vorstellung Verkehrsmanagementsystem
Drucksachennummer 013/2014

Herr Bürgermeister Sárközy gibt eine kurze Einleitung in die Thematik.

Herr Fröbisch, Fachgebiet Tiefbau, erläutert die digitale Straßendatenbank „Verkehrsmanagementsystem“ (VMS) anhand einer Power Point-Präsentation.
Er gibt einen Überblick über den Arbeitsstand im VMS, eine Bestandsanalyse und die derzeitigen Herausforderungen der Straßenerhaltung.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss nimmt die Informationsvorlage, Drucksachennummer 013/2014, zur Kenntnis.

5. Beschlussfassung

5.1. Bebauungsplan Nr. 008 "Golfplatz Steinsdorf" - Billigungs- und Auslegungsbeschluss
Drucksachennummer 897/2014

Frau Ziegler, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, stellt die Vorlage zur Erweiterung des Golfplatzes Steinsdorf noch einmal dem neuen Gremium dieses Ausschusses vor.
Der Beschluss wird nur im Stadtbau- und Umweltausschuss gefasst, dessen Ziel die öffentliche Auslegung der Planunterlagen für die Bevölkerung, die Zusendung an alle Träger öffentlicher Belange und Beteiligung der Nachbargemeinden im Zeitraum September/Oktober 2014 ist.
Infolgedessen kann der Satzung- und Abwägungsbeschluss im 1. Halbjahr 2015 gefasst werden.

Frau Dr. Ilona Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., weist darauf hin, dass im Jahr 2010 die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes in Kraft trat und eine nochmalige Prüfung der Artenschutzregelungen notwendig wäre. Dies ist mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.

Frau Ziegler erklärt, dass ein enger Kontakt mit der unteren Naturschutzbehörde besteht. Der Umweltbericht wurde 2010 erstellt. Hier wurden alle Schutzgüter abgeprüft und im Ergebnis keine Empfehlung für weitere Untersuchungen gegeben.
Der Hinweis wird aber aufgegriffen.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag, Drucksachennummer 897/2014, ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss billigt den Bebauungsplan Nr. 008 „Golfplatz Steinsdorf“ einschließlich Begründung und Grünordnungsplan und beschließt die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB.

Abstimmungsergebnis:7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

6. Vorberatung

6.1. Benennung einer Haltestelle ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße
Drucksachennummer 006/2014

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, stellt die Verwaltungsvorlage vor.

Herr Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, stellt einen schriftlichen Antrag auf Zurückstellung der Vorlage und Aufruf eines Bürger-Wettbewerbes, einen geeigneten Namen für die Straßenbahn- und Bushaltestelle auszuwählen.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

Damit wird der Antrag nicht angenommen.

Herr Stadtrat Bernd Stubenrauch, Fraktion SPD/Grüne, stellt mündlich den Antrag, die Haltestelle „Haltepunkt Mitte“ zu benennen.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Antrag ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Benennung der Haltestelle (ÖPNV/SPNV Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße) für Bus und Straßenbahn mit „Haltepunkt Mitte“.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Stimmenthaltungen

Damit wird der Antrag mehrheitlich dem Stadtrat zum Beschluss vorgeschlagen.

6.2. Weitere Vorgehensweise zur probeweisen Änderung der Verkehrsorganisation in der Altstadt und Absenkung der Poller am Altmarkt
Drucksachennummer 002/2014

Herr Bürgermeister Sárközy führt in die Thematik ein.

Herr Brosig, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, gibt eine Auswertung des Verkehrsgeschehens bei der probeweisen Absenkung des Pollers am Altmarkt sowie die weiteren
geplanten Maßnahmen.

Herr Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, äußert sich gegen die Ausweisung der Tempo 20-Zone, da damit eher einer besseren und schnelleren Durchfahrbarkeit Vorschub geleistet wird und der finanzielle Aufwand enorm hoch ist. Durch weitere Poller, Blumenkübel etc. kann der Verkehr aber in Richtung Obere Ende Straße abgeleitet werden, um den Aufenthaltswert am Altmarkt zu erhöhen.

Herr Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., verweist auf die positive Bilanz der Ansiedlung rund um den Altmarkt und dass hier die Interessen der Anwohner nicht vergessen

werden sollten.
Die Einrichtung der Tempo 20-Zone führt eher zu Verwirrung der Kraftfahrer. Die Kosten in Höhe von 33.000 EUR sollten z.B. für Straßeninstandsetzungen verwendet werden.
Herr Jäger bemängelt dagegen die Parkzustände im unteren Bereich des Klostermarktes, vor allen in den Nachmittagsstunden. Hier sollen mehr Kontrollen durch das Ordnungsamt stattfinden.

Herr Rüdiger Müller, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne-Fraktion, spricht sich ebenfalls gegen die geplanten Maßnahmen aus.
Außerdem fragt er an, ob eine schriftliche Zusage vom Land vorliegt, dass die genannten Maßnahmen umgesetzt werden dürfen und diese nicht fördermittelschädigend sind.

Herr Karl-Jörg Rößiger, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., lehnt gleichfalls den Aufwand einer Tempo 20-Zone ab. Er empfiehlt stattdessen, verstärkte Geschwindigkeitskontrollen vornehmen zu lassen.

Herr Stadtrat Rico Kusche, Fraktion FDP/Initiative äußert, dass die Tempo 20-Zone eher eine Erleichterung für die Durchfahrbarkeit, statt eine Erschwernis ist. Den Händlern werden außerdem Parkstellflächen genommen.
Herr Stadtrat Kusche schlägt vor, im Bereich des Altmarktes, aber auch am Beginn der Marktstraße und Straßberger Straße ‚Höcker' einzubauen, um die Kraftfahrer auf den verkehrsberuhigten Bereich aufmerksam zu machen und das Tempo anzupassen. Auf weitere Poller kann verzichtet werden.

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert noch einmal den Grundgedanken.
Er verweist auf das Ziel, den Altmarkt mit Gastronomie und Handel zu beleben. Das Optimum ist hier noch nicht erreicht.
Durch die Ausweisung der Tempo 20-Zone auf der Oberen und Unteren Endestraße wird der Verkehr vom Altmarkt in Richtung Oberen Steinweg/Rathaus weggeleitet.
Geschwindigkeitserhöhungen in Größenordnungen sind nicht zu befürchten, da die Strecke nicht übermäßig lang ist und sich am Beginn eine Kurve befindet.
Die Poller an der Ecke sind zwingend erforderlich.
Herr Bürgermeister Sárközy unterstreicht noch einmal, dass es bei den vorgestellten Maßnahmen und die damit verbundenen Ausgaben von 33.000 EUR nicht um Zeitgewinn bei der Durchfahrt geht.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, möchte wissen, wie lange die Kontrollen der Durchfahrt am Altmarkt stattfanden und ob in dieser Zeit weitere Straßen der Innenstadt gesperrt waren.
Außerdem fragt er nach, wie häufig Geschwindigkeitskontrollen im verkehrsberuhigten Bereich stattfinden.
Weiterhin wirft er die Frage auf, wie ausgeschlossen werden kann, dass sich der Durchgangsverkehr massiv erhöht, wenn die Tempo 20-Zone ausgewiesen wird.
Auch möchte er wissen, ob die Anbringung der Schilder „Historische Altstadt" erlaubt ist.

Frau Schramm, Fachgebietsleiterin Straßenverkehrsbehörde, antwortet, dass die Verkehrszählungen zweimal täglich für zwei Stunden durchgeführt wurden. Im Jahr 2013 gab es eine Sperrung der Hofwiesenstraße, 2014 waren keine Straßen gesperrt.
Geschwindigkeitskontrollen sind in diesem Bereich ca. einmal im Monat vorgesehen.

Herr Stadtrat Bernd Stubenrauch, Fraktion SPD/Grüne, schlägt vor, die Straße am Standesamt zum Oberen Steinweg zu öffnen, um den Verkehr um den Altmarkt herum abzuschwächen.

Herr Matthias Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, befürwortet, dass der Verkehr durch Poller und Blumenkübel noch mehr eingeschränkt wird. Die Tempo 20-Zone hält er nicht für notwendig.

Frau Dr. Ilona Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE. fragt an, ob Gespräche mit Vermietern für Mieter geführt wurden.
Bereits im Jahr 2003wurde eine berechtigte Beschwerde aufgrund zu hohen Verkehrsaufkommens auf dem Klostermarkt durch die Landesdirektion mit Handlungsbedarf für die Stadt entschieden.

Daraus folgte die Entscheidung, wie die Erreichbarkeit der Altstadt weiter gestaltet werden soll, aber nicht die Durchfahrbarkeit. Danach sollte die Planung des Ausbaus des Altmarktes in Betracht gezogen werden.
Aus diesem Grund wird auch hier die Frage aufgeworfen, ob, wenn bewusst eine Planung mit Abpollerung und verschiedenen Gestaltungselementen auf den Weg gebracht wird, der Inhalt der Vorlage fördermittelschädlich wäre.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, antwortet auf die Fragen bezüglich der Fördermittel, dass zwar hierzu kein Schriftverkehr vorliegt, aber keine Fördermittelschädigung gesehen wird.
Die Obere Endestraße ist so gebaut, dass sie ohne weiteres Tempo 20 aufnehmen könnte. Auf der Unteren Endestraße würden keine Umbauten erfolgen, die fördermittelschädigend sind.

Herr Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, fasst noch einmal zusammen, um zu einem Beschluss zu kommen.
Er schließt sich der Meinung von Herrn Stadtrat Bräunel an, zu versuchen, vorerst mit Blumenkübeln, Pollern etc. den Verkehr zu lenken, den Prüfzeitraum zu verlängern und dann zu sehen, ob sich dies bewährt.
Danach kann immer noch darüber nachgedacht werden, bauliche Veränderungen zu treffen.

Herr Stadtrat Bräunel stellt den Antrag, die Punkte 2. und 4. im Beschlussvorschlag der Vorlage zu streichen. Punkt 6. würde dann zwangsläufig ebenfalls entfallen.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 002/2014, ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

1. eine weitere Verlängerung des Probezeitraums bis zum 1. Juli 2016;
2. weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen im verbleibenden verkehrsberuhigten Bereich der Altstadt zur Senkung der Geschwindigkeit;
3. die verkehrliche, wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung in der Altstadt ist zu dokumentieren.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

6.3. Vorstellung Grobkonzept zum Integrierten Handlungskonzept für das Städtebaufördergebiet Elsteraue und der für das Jahr 2014 geplanten Projektschritte *Drucksachennummer 012/2014*

Herr Bürgermeister Sárközy führt in die Thematik ein.

Herr Forster, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Es wird informiert, dass am 23.10.2014 eine Projektkonferenz stattfindet. Die Fraktionen werden dazu ebenfalls eingeladen.
Der Beschluss der Endfassung zum Integrierten Handlungskonzept für das Städtebaufördergebiet Elsteraue soll im November 2014 gefasst werden.

Herr Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., bittet darum, das Konventgebäude in die zu fördernden Bauten und Denkmäler aufzunehmen.
Ziel 14 auf Seite 9 der Verwaltungsvorlage ‚Unterstützung der Aktivitäten kirchlicher Einrichtungen bei der Verbesserung der sozialen Lebensbedingungen' sollte ausführlicher dargestellt werden.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt an, warum die Stadt Plauen bei der letzten EFRE-Förderperiode nicht mit bedacht wurde.

Diese Frage kann hier nicht geklärt werden. Herr Bürgermeister Sárközy sichert zu, dass die Beantwortung nachgereicht wird.

Herr Matthias Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU, macht darauf aufmerksam, dass es nicht sinnvoll erscheint, die Bereiche Unterer Bahnhof, Trockentalstraße und Dürerstraße als Wohnstandorte aufzugeben.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag, Drucksachennummer 012/2014, ab.

Beschlussvorschlag:
1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung, einen Masterplan für den in den nächsten 10 Jahren schwerpunktmäßig zu entwickelnden Bereich der Elsteraue zu erarbeiten. Dabei sind das Integrierte Handlungskonzept zur Städtebauförderung „Soziale Stadt" zu berücksichtigen sowie die Entwicklungs-schritte mit Prioritäten zu benennen.
2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung mit der Vorbereitung der Anträge für die EFRE-Förderperiode (2014-2020).
3. Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung zur Beteiligung interessierter Akteursgruppen im Vorfeld der Antragstellung für das EFRE-Programm mit der Vorbereitung und Durchführung einer „Projektkonferenz".

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

Der Beschluss wurde einstimmig dem Stadtrat empfohlen.

7. Verschiedenes

Herr Bürgermeister Sárközy informiert, dass sich 13 Bürger schriftlich zum Erhalt der Fußgängerbrücke Chrieschwitz äußerten, darunter auch ein Unternehmen.
Im Dezember dieses Jahres sollten die technischen Lösungen mit der Deutschen Bahn abgeklärt sein. Das Ergebnis wird dem Stadtbau- und Umweltausschuss vorgelegt.

Zum Thema ‚Entwässerung Possig' teilt Herr Bürgermeister Sárközy mit, dass durch Stadtplanung in Zusammenarbeit mit dem ZWAV eine Vorentwurfsplanung beauftragt wurde, die den Ausschussmitgliedern voraussichtlich im Januar 2015 vorgestellt werden kann.

Für die Sanierung des Kemmlerturms wurden bislang 825 EURO von Bürgern gespendet. Für die Eröffnung des Turms sind insgesamt 66.000 EUR notwendig. Ein Teil von ca. 15.000 EUR kann eventuell über Fördermittel in Anspruch genommen werden, der Rest müsste aus Eigenmitteln erbracht werden.

Herr Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., bittet, den Verein des Hammerparks aufzufordern, regelmäßige Kontrollen auf Ordnung und Sauberkeit durchzuführen, da bereits Vandalismus aufgetreten ist.

Weiterhin weist Herr Stadtrat Jäger auf die stadteinwärts von der Gaststätte „Linde“ in Richtung Plauen vorhandenen ca. 12 – 15 Eschen hin, die massiv geschädigt sind. Eigentümer des Straßenbegleitgrüns ist das Landesamt für Straßenbau und Verkehr. Falls dort ein Pilzbefall vorliegt, sollte ein Übergreifen auf den Baumbestand der Stadt Plauen verhindert werden.
Herr Stadtrat Jäger fragt an, ob bereits Pilzbefall in der Stadt Plauen festgestellt wurde.

Herr Bürgermeister Sárközy sichert eine schriftliche Beantwortung durch den Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung zu.

Herr Stadtrat Bernd Stubenrauch, Fraktion SPD/Grüne, teilt mit, dass Bürger ihn über defekte Bänke auf dem Wagnerplatz benachrichtigten. Da sich dort viele ältere Menschen aufhalten, wird darum gebeten, die Bänke instand zu setzen.

Der Eigenbetrieb GAV wird darüber in Kenntnis gesetzt und um Reparatur gebeten.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Klaus Jäger Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Angela Gebhardt Schriftführerin	Ralf Bräunel Stadtrat